

Schöne Bescherung

Jensen und Jared

Von Priestly

Kapitel 20: 20. Dezember

*Juhuuuuuuuu es kam mal on oO
und ihr habt mir gleich was dazu geschrieben hehe
Dankeeeeeeeeeeeeeeeeeee euch!!! *strahl*
hach ja ... dann öhm viel Spaß lol
mit dem neuen *zwinker*
LG eure Pries ^.^*

~~*~~

20. Dezember: 18 Uhr

"Wow ich hätte nicht gedacht, dass wir früher gehen können!" meinte Jensen, während er den Einkaufswagen vor sich her schob.

"Ja aber ... also du hättest auch schon Heim können, ich hätte doch auch alleine einkaufen gehen können!" kam es leise hinter ihm von Jared der ihm mit gesenkten Schultern folgte.

"Ach was! Ich lass dich doch nicht alleine, alles besorgen!" schaute Jensen ihn über die Schulter an.

Jared nickte und steckte die Hände tief in seine Hosentaschen und folgte ihm langsam.

„Ahhhhhhh also haha erst mal der Alkohol haha das wichtigste ... willst du Eierpunsch machen oder Bier? Was dachtest du?!“ wollte Jensen wissen und lief die Regale ab.

„Was willst du denn?!“ wollte Jared abwartend wissen. „Ich weiß nicht ... Eierpunsch gehört einfach dazu auch wenn ich mehr der Biertyp bin aber ich weiß ja nicht, wie das

die andern sehen?!" zuckte er mit den Schultern.

„Ja die andern ... weiß ich auch nicht!“ nickte Jared etwas abwesend und nahm eine Flasche und stellte noch einen Kasten Bier in den Wagen um dann weiter zu laufen.

„Öhm Jared? Denkst du wirklich das reicht?!“ wollte Jensen verwirrt wissen und blickte auf den Einkaufswagen. „Also ich hätte jetzt mal so mit 10 Kästen mindestens gerechnet ... naja das wird wohl auch nicht langen ... es sind zwar sicher nicht alle da aber ... hm wann willst du es denn jetzt genau machen? Am 24. wenn wir fertig sind mit drehen?!“ wollte Jensen nochmal wissen.

„Hm ja so dachte ich mir das!“ nickte Jared langsam und lief trotzdem weiter an den Regalen vorbei.

Jensen hatte nicht wirklich etwas aus seinem Freund heraus bekommen, eigentlich war er sehr ruhig geworden und das ließ ihn schon nachdenklich werden. Zu erst war ein einziges Wusel, dass am liebsten alles gleichzeitig machen wollte und nun, sah es eher so aus, als ob er sich nicht mehr auf Weihnachten freuen würde.

„Jay ... hey wann fliegst du denn zu deiner Familie? Nach der Feier dann?!“ wollte Jensen gerade fragen, als Jared sich zu ihm umdrehte und ihn wütend anfunktete.

„Was?“ zichte er den eingeschüchterten Blondem an und ging einfach weiter.

„Ich ... was war den bitte an der Frage eben falsch?!“ wollte der Ältere dann doch wissen und eilte ihm hinter her.

„Och nichts ... schon okay ... morgen ... morgen flieg ich hin!“ erwiderte Jared dann kopfschüttelnd.

„Ohhh ... ja du hast da ja frei ... ah ... aber ... hat Eric dir frei gegeben dann bis oder wie machst du es?!“ er verstand gerade seinen Freund nicht. Warum hatte er ihm nicht gesagt, dass er schon morgen nach Texas fliegen würde?

„Nein ich komm morgen Abend zurück und drehe dann ganz normal Mittwoch wieder!“ kommentierte Jared schnaubend und packte wahllos Sachen in den Einkaufswagen.

„Wie? Nur einen Tag? Warum denn das? Hm ist etwas stressig und dann auch noch an heilig Abend ...!“ blickte er seinen Freund an.

„Ich werde nicht an heilig Abend zu meiner Familie okay!“ drehte sich Jared noch einmal um zu Jensen und ging dann alleine weiter mit dem Einkaufswagen.

„Ja aber ... Jared?!“ fluchte Jensen ihm hinter her. Was war denn auf einmal mit dem Großen los.

Er blickte ihm einen Moment sprachlos hinter her und folgte ihm dann, so leicht würde er sich nicht abwimmeln lassen.

„Warum denn nicht?!“ wollte er dann auch wissen, als er bei Jared angekommen war.

„Weil verdammt ... ich hab abgesagt okay, und ich bleibe hier ... fliege nur morgen da hin! Also was willst du noch von mir?!“ schnaubte Jared und drehte sich zu Jensen.

„Wissen wieso, du Weihnachten nicht bei deiner Familie bist!“ verlangte er nun zu erfahren.

„Lass mich damit einfach zu frieden! Ich muss noch die Sachen für die Party einkaufen!“ winkte Jared ab und ließ Jensen so stehen.

Dieser schüttelte den Kopf und verstand seinen Freund nun gar nicht mehr, was hatte er ihm denn getahn? Das der ihn nun so behandelte?

Und dann traf es ihn wie eine Lawine, Jared würde seinetwegen nicht Weihnachten zu Hause sein! Kein Wunder das er nicht gut auf ihn zu sprechen war! Wahrscheinlich war er deshalb die letzten Tage so abwesend, er wusste doch was für ein Familien Mensch der Große war und nun wegen ihm nicht dort hinfliegen können. „Klasse!“ fluchte er auf und raufte sich die Haare.

Wahrscheinlich wollte er sich mit den ganzen Sachen, wie Plätzchen backen, Haus schmücken, Schlittenfahren und alles einfach ablenken. Ablenken, dass er dieses Jahr seinetwegen nicht bei der Familie war, dabei hatte er ihm doch gesagt er solle fliegen! Hatte er doch oder? Oh Gott, er hatte Jared nie gesagt, dass er zu seiner Familie sollte, und so wie er seinen Freund kannte, wollte der ihn hier nicht alleine lassen! Er hatte ihm nur gesagt, dass er dieses Jahr getrennt von seiner Familie feiern würde, durch den Dreh und als Sherri zu ihm meinte, er solle zu ihnen kommen, hatte er es dankend abgelehnt, er wusste das Jareds Mutter ihn mochte, aber Weihnachten war einfach ein Fest der Familie und da hetter nichts verloren bei den Padaleckis und wollte sich auf keinem Fall aufdrängen.

Kein Wunder, dass Jared nun sauer auf ihn war. Warum hatte er ihm auch nicht gesagt, dass er nach Hause fliegen sollte. Er war schon groß und konnte Weihnachten auch alleine verbringen ... oh man, er musste wirklich mit Jared reden und das klären und sein schlechtes Gewissen machte ihn gerade so fertig das er beschloss die Vorkehrungen für die Party alleine zu regeln, Jared hatte schon genug um die Ohren! Da musste er doch nicht auch noch alleine so etwas planen, er hoffte nur, dass er ihm damit nicht auf die Füße treten würde, sondern behilflich war.

Seufzend machte er sich auf die Suche nach dem Großen und fand ihn auch etwas verloren bei den Kuchen. „Ja ich weiß ich bin ein Arschloch, aber ich werde dir trotzdem mit der Party helfen, du kannst ja schon mal zu den Snacks gehen und ich besorge alles andere!“ sprach er dann Jared an, als er zu ihm stieß, der ihn erschrocken anblickte und schon protestieren wollte.

„Nein sag nichts. Es tut mir Leid okay, alles ... und ich ... naja ich hoffe einfach damit kann ich dir etwas helfen, wenn du willst kannst du auch schon nach Hause fahren einen schönen Spaziergang mit den Hunden machen, ich regel das schon!“ kam ihm

Jensen dazwischen und fuhr auch schon gleich davon um besagtes zu tun und hinterließ einen Jared, der sauer auf sich selbst war, weil er seinen Freund eben so ungehalten und völlig grundlos angefahren hatte und dieser sich dann auch noch bei IHM entschuldigte! Und jetzt wollte der ihm auch noch die Partyeinkäufe abnehmen? Eine Party die nie hätte existieren sollen, wenn er einfach den Mund aufgemacht hätte und Jensen die Wahrheit gesagt hätte. Irgendwie hatte sich durch seine Heimlichtuereien, alles verschlimmert und nichts war so gekommen wie er es geplant hatte. Mit gesenkten Schultern lief er zum Ausgang.